

Tätigkeitsbericht 2003

Bedeutungsvoll war die Neuformierung des Ausschuss Senioren nach der Mitgliederwahl für die Legislaturperiode 2003–2007.

Mit Bedauern, aber Verständnis wurden die langjährige Ausschussvorsitzende, Prof. Dr. Helga Schwenke-Speck, und Dr. habil. Heinz Brandt feierlich verabschiedet. Der Ausschuss besteht nun aus vier langjährig zugehörigen und fünf neuen Mitgliedern. Vorausgehendes „Schnuppern“, Einführung in die bisherigen Arbeitsschwerpunkte und die Durchführung der jährlichen Seniorentreffen haben die sofortige Einbindung der neuen Mitglieder in die freundschaftlichkonstruktive Arbeitsatmosphäre und die Übernahme verantwortlicher Aufgaben gefördert.

Neue Patin des Ausschusses seitens des Vorstands ist Dr. Gisela Trübsbach, Patin seitens der Geschäftsführung bleibt Dr. jur. Verena Diefenbach.

Im Jahr 2003 wurden vier Ausschusssitzungen durchgeführt.

Ausschussmitglieder haben an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- 2. Deutsch-polnisches Symposium vom 12. bis 14. September 2003 in Meißen,
- 7. Deutscher Seniorentag der BAGSO vom 6. bis 8. Oktober 2003 in Hannover (siehe Bericht im „Ärzteblatt Sachsen“, Heft 01/2004).

Einen Hauptanteil der Arbeit machen die Organisation und die Durchführung der jährlichen Seniorentreffen aus. Über das 8. Sächsische Seniorentreffen (SST) wird im Heft 01/2004 des „Ärzteblatt Sachsen“ berichtet. Erstmals musste 2003 nach dem neuen Einladungsmodus verfahren werden, wonach wegen gestiegener Gesamtzahl jeder Senior nur noch aller zwei Jahre eingeladen werden kann. Im Jahr 2003 waren das die „jüngeren Senioren“.

Auch das 9. Sächsische Seniorentreffen, das im September und Oktober 2004 in der Stadt Torgau mit Besuch der 2. Sächsischen Landesausstellung „Glaube und Macht“ geplant ist, wurde bereits vorbereitet.

Ein weiterer Schwerpunkt, die Vorbereitung zur Drucklegung der von Dr. habil. Heinz Brandt und Prof. Dr. Helga Schwenke-Speck initiierten ärztlichen Erinnerungsberichte konnte mit deren Erscheinung im Dezember 2003 zum Abschluss gebracht werden.

Bisherige Planung für 2004:

- Vortrag eines Juristen über den aktuellen Stand der Rechtslage betreffs Patientenverfügung sowie Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung,
- Kontaktaufnahme zum Seniorenbeirat der Stadt Dresden,
- Erfahrungsaustausch mit den ärztlichen Seniorenvertretungen der Landesärztekammern in den neuen Bundesländern,
- Unterstützung kollegialer Kontakte nach Polen.

Dr. Gisela Unger, Dresden, Vorsitzende
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2004)